



www.socialistgroup.eu
www.socialistgroup.mobi

DE © 2009 v1 Printed and published: Anna Colombo, Secretary General, Socialist Group in the European Parliament, rue Wiertz, 1047, Brussels - Graphic design: M2M

AKTIONSPROGRAMM FÜR EIN **SOZIALES** EUROPA



 **SPE**
Sozialdemokratische Fraktion
im Europäischen Parlament

Wir wollen eine Europäische Union, die sich um ihre Bürgerinnen und Bürger kümmert. Eine Union, die in allen Angelegenheiten, die für Sie wichtig sind, entschlossen handelt.

Die Europäischen Sozialdemokraten wollen eine Europäische Union, die angesichts von globalen Herausforderungen, Finanzturbulenzen und wirtschaftlicher Unsicherheit auf der Seite ihrer Bürgerinnen und Bürger ist. Und wir haben in einem neuen Aktionsprogramm für ein soziales Europa dargelegt, was getan werden muss.

Unser **Aktionsprogramm für ein soziales Europa** fordert:

- Regulierung der Finanzmärkte, um der Ära des Casino-Kapitalismus ein Ende zu setzen
- Sicherstellung eines würdevollen Lebensstandards, der Mindesteinkommen und vernünftige Renten einschließt, verbunden mit einem europaweiten sozialen Stabilitätspakt, der für die soziale Absicherung ein Mindestniveau (Existenzminimum) festlegt und einer Annäherung nach oben fördert
- Armutsbekämpfung, vor allem der Kinderarmut
- Sicherstellung der Freizügigkeit der Arbeitskräfte über Grenzen hinweg sowie Schutz der Arbeiter durch die Einhaltung des Prinzips "gleicher Lohn für gleiche Arbeit" und volle Achtung von Tarifverhandlungen und der Rolle der Gewerkschaften, einschließlich deren Recht auf Arbeitskampf
- Ende der ungleichen Bezahlung von Männern und Frauen durch eine wirksamere und bessere Umsetzung der bestehenden Gesetzgebung in diesem Bereich
- Schutz der Rechte aller Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, unabhängig von deren Arbeitsvertrag, sowie Vermeidung ungerechtfertigter Entlassungen
- Stärkung der Rechte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Bereich Unterrichtung und Anhörung bei Unternehmensentscheidungen, die Einfluss auf deren Arbeitsplätze haben
- Bereitstellung von EU-Geldern für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die aufgrund von Umstrukturierungen oder Standortverlagerungen ihren Arbeitsplatz verlieren
- Verbot der Diskriminierung in allen Bereichen, einschließlich der Gleichstellung von Männern und Frauen; Stärkung der Rechte von Menschen mit Behinderungen; Einführung einer europaweiten Strategie gegen die Ausgrenzung der Roma



- Verbesserung von Gesundheitsschutz und Sicherheit am Arbeitsplatz, einschließlich des Schutzes gegen neue Risiken sowie Gewährleistung der Gleichberechtigung beim Zugang jedes einzelnen Arbeitnehmers zu einer hochwertigen Gesundheitsversorgung
- Vereinfachung der Vereinbarung von Arbeits- und Familienleben, Verbesserung des Schutzes schwangerer Arbeitnehmerinnen sowie Bereitstellung einer zugänglichen und hochwertigen Kinderbetreuung – beginnend mit der Verlängerung des Mutterschutzes auf europäischer Ebene und der Verbesserung des gesetzlichen Schutzes gegen überlange Arbeitszeiten
- Einführung effektiver und humaner Migrations- und Integrationspolitiken
- Bereitstellung von Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten sowie Förderung von lebenslangem Lernen für alle Altersgruppen
- Schaffung eines Rechtsrahmens zur Absicherung der öffentlichen Dienste in ganz Europa, einschließlich lokaler öffentlicher Dienste und Sozialleistungen von allgemeinem Interesse
- Koordinierung der Steuerpolitik, um die Mitgliedstaaten bei dem Erreichen ihrer gemeinsamen Zielsetzungen in den Bereichen Soziales, Wirtschaft, Umwelt und Energie zu unterstützen sowie Drängen auf einen Pakt, der jeden Mitgliedstaat verpflichtet, eine progressive Besteuerung durchzuführen, bei der gewährleistet ist, dass dadurch kein Bürger unter die Armutsgrenze fällt

Als die Banken hohe Geldsummen brauchten, um sie vor den Auswirkungen ihrer eigenen Misswirtschaft zu schützen, waren die europäischen Regierungen schnell zur Stelle und stellten Mittel bereit.

Europa muss dasselbe Engagement auch leisten, wenn es um die Unterstützung und den Schutz der Schwachen in unserer Gesellschaft sowie für alle europäischen Bürgerinnen und Bürger geht, deren Wohlstand nun durch das Scheitern von 20 Jahren Casino-Kapitalismus gefährdet ist. Der nächste Kandidat oder die nächste Kandidatin für das Amt des Kommissionspräsidenten/in kann sich nur dann unserer Unterstützung sicher sein, wenn er/sie sich eindeutig zu diesen Zielen bekennt.

Wir Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten machen uns für das zentrale Anliegen eines neuen, sozialen Europas stark: den europäischen Bürgerinnen und Bürgern ein besseres Leben in einer sichereren, integrationsfähigeren, gerechteren Gesellschaft zu ermöglichen.